KINDER HABEN RECHTE: KINDERRECHTE!

KONGRESS 15. OKTOBER 2015

Forum 4
Kinder(ge)rechte Kita-Räume
Lebensräume von und mit Kindern gestalten

Angelika von der Beek
Dipl.-Pädagogin

Kinder haben Rechte: Kinderrechte!

Kongress des LV Kath. Kindertagesstätten am 15.10.2015

Recht auf kindergerechte Kitaräume

Loris Malaguzzi, der Begründer der Reggio-Pädagogik, hat das Recht einer jeden Kindertagesstätte auf eine angemessene Architektur und Räumlichkeit formuliert. Dieses Recht leitet er daraus ab, dass Erziehung das Resultat komplexer Interaktionen ist und viele dieser Interaktionen nur stattfinden können, wenn die räumliche Umgebung dies ermöglicht.

Carla Rinaldi, seine Nachfolgerin, spricht von der Beziehung zwischen der Qualität des Raums und der Qualität von Lernprozessen. Sie betont, dass es nicht nur ein Recht auf eine pädagogisch angemessene Umgebung gibt, sondern auch das Recht auf eine ästhetisch befriedigende Architektur und Räumlichkeit, die kein Selbstzweck, sondern das Ergebnis eines permanenten Untersuchungsprozesses ist. In diesen Prozessen spielen die Beobachtungen der Aktivitäten der Kinder und der Erwachsenen eine ebensolche Rolle wie die Auseinandersetzung mit der Sprache der Raumgestaltung und der Architektur. Sie stellt fest, dass Architektur nicht nur eine Ansammlung von Räumen ist, sondern eine Philosophie. „Das Gebäude ist ein pädagogisches Projekt, und als solches muss es das Resultat eines sorgfältigen, in die Tiefe gehenden Dialogs zwischen Pädagogik und Architektur sein.“[1]

Vea Vecchi, die 1. Atelierista in Reggio, unterstreicht in ihrem Beitrag „Welche Räume braucht eine Kindertagesstätte, damit alle gut in ihr leben können?“[2] die entscheidende Rolle, die Beobachtung bei der Gestaltung und Möblierung der Innenräume spielt. „Ich bin der Ansicht, dass Beobachtung die Grundlage für eine produktive Beziehung ist, zwischen denen, die Kindertagestätten bauen, und denen, die sie nutzen...“[3]

---

1 Rinaldi 2006, S. 80 (Übersetzung der Autorin)
2 Vecchi, V. In: Reggio Children/Domus Academy Research Center 1998, S. 128 ff.
3 Vecchi, V. In: Reggio Children/Domus Academy Research Center 1998, S. 128 (Übersetzung der Autorin)

KINDER HABEN RECHTE: KINDERRECHTE!

KONGRESS 15. OKTOBER 2015

LANDESVERBAND KATHOLISCHER KINDERTAGESSTÄTTEN

Zusammenhang zwischen wahrnehmender Beobachtung und Gestaltung der kindergerechten Kitaräume

Wahrnehmendes Beobachten ist ein Beobachten, das gleichermaßen auf die Kinder, wie auf die Erzieherinnen selbst gerichtet ist. Sie können dadurch die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder und ihre eigenen Haltung wahrnehmen. Wahrnehmende Beobachtung ist, je jünger die Kinder sind, eine umso notwendigere Form der Partizipation.
Räume mit Kindern gestalten heißt nicht unbedingt, sie befragen etc., sondern sie wahrnehmend beobachten. Das sollte auf der Basis einer vertieften Auseinandersetzung mit dem (theoretischen) Wissen - “Kind als Forscher” - über Fähigkeiten und Bedürfnisse von Kindern geschehen.
Eine Haupterkenntnis: Alle Kindern können und wollen sich bewegen, Rollen spielen, bauen + konstruieren und Spuren hinterlassen/gestalten, d.h. die Kinder brauchen innen und aussen Räume für Bewegung, Rollenspiel, Bauen+Konstruieren und zum Gestalten und in der Konsequenz auch einen separaten Raum zum Essen sowie eine Möglichkeit mit Wasser zu experimentieren und aussen darüber hinaus die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der Natur.

Konkrete kindergerechte Raumgestaltungsgesichtspunkte

- Geschlechtssensible Raumgestaltung = Raum + Material für Jungen + Mädchen
- Inklusive Raumgestaltung = Raum + Material für behinderte und nicht behinderte Kinder
- Kultursensible Raumgestaltung = Raum + Material für deutsch- und für nichtmuttersprachlich deutschsprechende Kinder

Bewährte Vorgehensweise zur Umsetzung

Sich zusammensetzen/lesen/sich informieren/hospitieren/weiterbilden (Teamfortbildungen/ Fachberatung),

wahrnehmend beobachten,

Thesen = Möbel aufstellen/Räume gestalten/Material aussortieren, aufräumen, besorgen,

einzeln und im Team evaluieren/Kinder einbeziehen,

evtl. das Ganze verändern oder nur verfeinern!,

von Zeit zu Zeit aktualisieren!

Angelika von der Beek, Dipl.-Pädagogin
Institut für die Gestaltung von Bildungsräumen für Kinder, Hamburg